



Arbeiterwohlfahrt

**Bezirksverband  
Niederrhein e.V.**

Lützowstraße 32 · 45141 Essen

Telefon: 02 01 / 31 05 - 213

Telefax: 02 01 / 31 05 - 276

klaus.neubauer@awo-niederrhein.de

www.awo-nr.de

V.i.S.d.P.: Klaus Neubauer

# Pressedienst

8. Juli 2005

## AWO Niederrhein fordert kostenlose Verhütung

Der Vorstand der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. appelliert an den Gesetzgeber, die Kostenübernahme für ärztlich verordnete Verhütungsmittel neu zu regeln. Spätestens seit dem 1. Januar 2005 müssen sozial benachteiligte Frauen nach dem 20. Lebensjahr selbst für empfängnisverhütende Mittel (Pille, Spirale, Hormonimplantat, ...) aufkommen. Die AWO befürchtet, dass die Zahl ungewollter Schwangerschaften und in der Folge auch Schwangerschaftsabbrüche zunehmen werden.

Petra Söchting, Leiterin des Beratungszentrums Lore-Agnes-Haus: „Auch Frauen, die Arbeitslosengeld II erhalten, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder nach dem Sozialgesetzbuch XII, haben ein Recht auf eine selbstbestimmte Entscheidung, ob und wann sie ein Kind bekommen wollen.“

Nach AWO-Einschätzung widerspricht die aktuelle Rechtslage in Deutschland zudem einem Entschließungsantrag des Europaparlaments von 2001, mit dem die Mitgliedstaaten aufgefordert wurden, darauf hinzuwirken, kostenlose oder kostengünstige Verhütungsmittel für unterversorgte Gruppen und sozial Ausgeschlossene bereit zu stellen.

Mit dem aktuellen Beschluss des Bezirksvorstandes will die AWO am Niederrhein darauf hinwirken.

### Weitere Informationen bei:

**Petra Söchting**, Telefon: 02 01 / 31 05 - 111, [petra.soechting@awo-niederrhein.de](mailto:petra.soechting@awo-niederrhein.de)  
Lore-Agnes-Haus, AWO Beratungszentrum für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte, Fragen der Sexualität, Lützowstraße 32, 45141 Essen